

In der Senatssitzung am 23. Juni 2026 beschlossene Antwort

Anfrage S 22

Jobcenter Bremen: Wie kreativ finden die Mitarbeiter den Kreativraum?

Anfrage der Abgeordneten Ole Humpich, Thore Schäck und Fraktion der FDP vom 15. Juni 2026

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern konnten die Beschäftigten bei der Ausgestaltung des Kreativraums mitwirken, und wie bewerten sie das Ergebnis und den Nutzen des Raums?
2. Welche Auslastung weist der Kreativraum seit Inbetriebnahme auf – auch gegenüber dem Seminartrakt – und welche Kennzahlen werden erhoben, um die Nutzungen zu belegen und zu bewerten?
3. Wie hoch waren die jeweils jährlichen Ausgaben des Jobcenters Bremen für die Anmietung externer Tagungs-, Schulungs- und Veranstaltungsräume in den vergangenen drei Jahren, und von welcher Entlastung wird durch die Inbetriebnahme des Kreativraums ausgegangen?

Zu Frage 1:

Entscheidungen über die Ausgestaltung des Kreativ- und Multifunktionsraums sind nach Mitteilung des Jobcenters Bremen in Abstimmung mit dem Auftragnehmer durch die Bereichsleitungen und den Geschäftsführer des Jobcenters Bremen getroffen worden. Das Mitwirken von weiteren Beschäftigten sowie Dienstleistern beschränkte sich demnach auf die daran anknüpfenden infrastrukturellen Fragen. Erkenntnisse darüber, wie die Beschäftigten das Ergebnis und den Nutzen des Raums bewerten, liegen nicht vor.

Zu Frage 2:

Das Jobcenter gibt an, dass der Kreativ- und Multifunktionsraum seit der Errichtung durchschnittlich an 10 bis 15 Tagen von 20 Arbeitstagen pro Monat für unterschiedliche Veranstaltungsformate genutzt wird. Hierzu zählen neben zahlreichen internen Besprechungen insbesondere Führungskräfteveranstaltungen, Teamseminare, Führungsreihen, Veranstaltungen und Workshops, z.B. im Rahmen des laufenden Organisationsentwicklungsprozesses und Fachexperten-Workshops. Hinzu kommen Veranstaltungen mit Kundinnen und Kunden sowie externen Dritten. Beispielhaft werden die mehrtägigen Tagungen der Schwerbehindertenvertretung, der regionale Austausch der Migrationsbeauftragten und das Netzwerktreffen der Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt genannt. Auch von Externen sei der Raum bereits genutzt worden, z.B. für die mehrtägige Jahresauftaktveranstaltung des Servicecenters Region Nord, die Netzwerktage Syke und Teambildungsformate. Kennzahlen zur Nutzung des Kreativ- und Multifunktionsraums werden laut Jobcenter nicht erhoben.

Nach Einschätzung des Jobcenters Bremen ist ein Vergleich mit den in der Anfrage als Seminartrakt bezeichneten Räumlichkeiten nur eingeschränkt aussagekräftig. Bei dem Seminartrakt handelt es sich um Schulungsräume des Praxisbüros des Jobcenters Bremen. Dort durchlaufen kontinuierlich neue oder länger abwesende Beschäftigte Schulungen zu den vielen für ihre Arbeit fachlich notwendigen Inhalten und Fachanwendungen. Damit haben diese Räume einen anderen Nutzungscharakter als der Kreativ- und Multifunktionsraum.

Zu Frage 3:

Eine kurzfristige Auswertung zu den jährlichen Ausgaben ist laut Jobcenter nicht möglich. Nach Schätzung des Jobcenters belaufen sich die Kosten für einen auswärtigen Schultag pro Person auf etwa 200 Euro. Für die regelmäßigen Schulungen von etwa 70 Führungskräften entstehen so jährlich Gesamtkosten von ca. 15.000 Euro einschließlich Übernachtungs-, Verpflegungs- und Reisekosten. Durch die Inbetriebnahme des Kreativraums sollen diese externen Kosten künftig weitgehend vermieden werden. Die Einrichtung des Kreativ- und Multifunktionsraums trägt laut Auskunft des Jobcenters Bremen somit dazu bei, die laufenden Ausgaben für externe Raumanmietungen deutlich zu reduzieren.